

DANKSAGUNG

Die vorliegende Arbeit wurde im Mai 2005 von der Fakultät für Geisteswissenschaft und Philosophie der Freien Universität Berlin für das Fach Theaterwissenschaft als Dissertationsschrift angenommen und später für den Druck überarbeitet.

Im Zuge der Beschäftigung mit einem Thema, dessen Quellen schwer zugänglich sind, haben mir namhafte Kollegen und Mitglieder der Bruderschaft ihr Interesse an meiner Arbeit versichert und Empfehlungen ausgesprochen, um mir die Türen in die Archive zu öffnen. Für ihren Zuspruch und ihre Unterstützung danke ich Jan A. M. Snoek, Klaus Hammacher, Florian Maurice, Hermann Schüttler, der Forschungsvereinigung Frederik mit ihrem Vorsitzenden Eckehard Hoheisel, der Forschungsloge Quatuor Coronati mit ihrem Vorsitzenden Klaus-Jürgen Grün sowie seinem Amtsvorgänger Hans-Hermann Höhmann, nun Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates.

Von großem Nutzen waren mir die Aufenthalte in der Bibliothek und dem Archiv der *Freemasons' Hall* in London und an der Freimaurerischen Sammlung in Den Haag. In London fand ich die Unterstützung der Direktorin Diane Clements und des Archivars Martin Cherry, der mir in kniffligen Fragen fachkundig und geduldig zur Seite stand. Emily Greenstreet fertigte sorgsam die gewünschten Reproduktionen an. Ich danke dem *Board of General Purposes der United Grand Lodge of London* für die Erlaubnis, aus den Archivalien und Beständen der Bibliothek der *Freemasons' Hall* in London zitieren zu dürfen, sowie für die erteilte Reproduktionserlaubnis für in diesem Band abgedruckte Bilder. Herrn Evert Kwaadgras, Direktor des *Cultureel Maçonniek Centrum »Prins Frederik«* in Den Haag, danke ich für die freundliche Aufnahme und die Erlaubnis, zahlreiche Kopien anfertigen zu dürfen.

Die Arbeit wurde mithilfe eines Forschungsstipendiums im Rahmen des DFG-geförderten Graduiertenkollegs »Körper-Inszenierungen« am Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität verfasst und dort von Erika Fischer-Lichte mitbetreut. Die Geburten unserer beiden Kinder konnten ihr Vertrauen in mich und meine Arbeit nicht erschüttern, wofür ich ihr herzlich verbunden bin. Den Mitgliedern des Graduiertenkollegs und des Kolloquiums von Christoph Wulf verdanke ich fachübergreifende Diskussionen. Erst aber durch das Interesse von Eleonore Kalisch und Michael Franz an meiner Arbeit, ihre kontinuierliche Beratung und tiefgehende Unterstützung, die weit über ein »normales« Betreuungsverhält-

nis hinausging, erhielt das Buch seine heutige Form. Klaus Hammacher verdanke ich zentrale philosophiegeschichtliche Hinweise und Anstöße zur kritischen Prüfung meiner Überlegungen zur freimaurerischen Ethik-konzeption. Jan Snoek gab als ausgewiesener Experte freimaurerischer Rituale und historischer Hintergründe großzügig Hilfestellung bei der Überarbeitung der Texte für den Druck.

Ich danke meiner Familie, meinem Mann und meinen Schwiegereltern für ihren liebevollen Beistand, für produktive Arbeitslager an Meer und See und vor allem dem *Au-pair-Opi* für seine rettenden Einsätze im Großstadtdschungel.

Christiane Berger hat für diesen Band freundlicherweise die Formattierung übernommen. Ich danke Christine Jüchter für die kluge und geduldige Projektleitung von Seiten des transcript Verlages, Christian Köhler und Ute Hasselmann für ihr gewissenhaftes Korrekturat.

Berlin, den 14.09.2008

Kristiane Hasselmann